

SITZUNG VOM

3. März 1997

PROTOKOLL

der 31. Sitzung

Datum: Montag, 3. März 1997
Zeit: 19.00 bis 20.45 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: Ratspräsident Peter Bührer
Protokoll: Roger Würsch
Anwesend: 35 Mitglieder
Abwesend: Beat Zimmermann (geschäftlicher Termin)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 30. Sitzung vom 3. Februar 1997
3. Information des Stadtrates über die Untersuchungen betreffend "Anschlussgebühren Ambassadorhaus"
4. Motion Guido Ubaldi und Mitunterzeichnende "Austritt aus dem Flughafen Schutzverband (SBFZ)" - Überweisung
5. Errichtung eines Kindergartens Rietgrabenhang mit Abschluss eines langfristigen Mietvertrages
6. Jährliches Kostendach von Fr. 150'000.- für den Verein Dezentrale Drogenhilfe im mittleren Glattal (DDmG)
7. Überdeckung N11 (Flughafenautobahn), Abrechnung der Planungskredite in der Höhe von Fr. 288'938.95



SITZUNG VOM

3. März 1997

1. Mitteilungen**1.1 Personelles**

V 4.3.1

Ratspräsident Peter Bührer gratuliert Pia Bättig zu ihrem heutigen Geburtstag.

1.2 Allgemeines

V 4.3.1

Folgende Unterlagen waren in der Aktenauflage einsehbar:

- Protokoll der 29. Bürositzung vom 17. Februar 1997
- Geschäftsliste per 18. Februar 1997
- Schulpflege-Beschl.-Nr. 21 - Rechnung 1996
- Schulpflege-Beschl.-Nr. 22 - Geschäftsbericht 1996
- SR-Beschl.-Nr. 13 - Aktualisierung Geschäft "Sanierung Frohdörflstrasse"
- Dossier Rücktritt Carmen Seebacher
- Dossier zur Beantwortung der KA Daniel Trachler "Fluglärm"

2. Protokoll der 30. Sitzung vom 3. Februar 1997

Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Information des Stadtrates über die Untersuchungen betreffend "Anschlussgebühren Ambassadorhaus"

B 2.2.2

Stadtpräsident Jürg Leuenberger informiert allgemein über die Untersuchungsergebnisse betreffend der MAZ-Anschlussgebühren. Dem Gemeinderat wird ein komplettes Dossier übergeben. Jürg Leuenberger ist der Ansicht, dass eine Diskussion über das Thema zur Zeit nicht sinnvoll ist, da sich der Gemeinderat zuerst mit den Akten auseinandersetzen soll. Der Stadtrat ist jedoch gerne bereit, mit dem Gemeinderat die Sachlage später offen zu diskutieren. Im Anschluss an die Ausführungen von Jürg Leuenberger werden noch einige Fragen von Werner Emi (FDP) und Kurt Schwaighofer (CVP) beantwortet. Die Unterlagen über diese Anschlussgebühren sind "vertraulich" und können von den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten beim Ratssekretär eingesehen werden.



SITZUNG VOM

3. März 1997

4. Motion Guido Uboldi und Mitunterzeichnende "Austritt aus dem Flughafen Schutzverband (SBFZ)" - Überweisung

V 4.6

Der Erstunterzeichner, Guido Uboldi (FPS), vertritt die Ansicht, dass - entgegen der Meinung des Stadtrates - seine Motion sehr wohl motionsfähig ist. Schon gar nicht akzeptieren kann er die Aussage, die Motion sei formell nicht in Ordnung, da die Form nichts über die Zuständigkeit aussagt. Laut Thalmann ist es klar, dass ein Beschluss nur von der Behörde aufgehoben werden kann, welche den Beschluss auch gefällt hat. Daher ist in diesem Falle - Fehler des Stadtrates hin oder her - der Gemeinderat zuständig. Guido Uboldi bittet um Überweisung der Motion.

Dieser Antrag wird von den Mitmotionären Valentin Perego (FDP) und Florian Caprez (SVP) unterstützt.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger stellt sich auf den Standpunkt, dass die Zuständigkeit des Gemeinderates nicht gegeben ist, da ein Fehler einer Behörde nicht die Zuständigkeit ändern kann. Gemäss Gemeindeordnung und GO des Gemeinderates ist das Begehren ganz klar nicht motionsfähig. Der Stadtrat ist aber dem Schutzverband gegenüber geteilter Meinung. Daher ist er auch bereit, diesen innerhalb des Stadtrates zu diskutieren und dem Gemeinderat Bericht zu erstatten. Der Stadtrat will jedoch Pro und Kontra diskutieren und allfällige Alternativen mit einbeziehen können, daher ist die Form des Postulates richtig und sinnvoll.

In der Folge entwickelt sich eine sehr heftige und zum Teil - auch für Opfiker Verhältnisse - sehr emotionell geführte Debatte, während derer sich der Erstunterzeichner, Guido Uboldi, mit der Umwandlung in ein Postulat einverstanden erklärt. Die Exponenten der FDP, SVP, CVP und FPS äussern sich für eine Überweisung des Postulates, während sich diejenigen der NIO, EVP/GV, SP und LdU gegen die Überweisung wehren.

In der Abstimmung wird das Postulat mit 19:15 Stimmen an den Stadtrat überwiesen.



SITZUNG VOM

3. März 1997

4. Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende "Austritt aus dem Flughafen Schutzverband (SBFZ)" - Überweisung

V 4.6

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Stadtratsbeschluss vom 11. Februar 1997 und den Äusserungen der Motinäre, sowie der heutigen Beratungen -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat wird an den Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.
2. Der Stadtrat hat dem Gemeinderat bis zum 3. März 1998 zu berichten, ob und in welcher Weise dem Postulat entsprochen wird.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Abteilung Gesundheit und Umwelt
 - Substitut



SITZUNG VOM

3. März 1997

5. Errichtung eines Kindergartens Rietgrabenhang mit Abschluss eines langfristigen Mietvertrages

L 3.1.5

Der Sprecher der GPK, Werner Erni, berichtet über die Arbeit der Kommission. Das Bedürfnis für die Kindergärten ist da und die gewählte Form ist geschickt. Im Rahmen der Beratungen konnte eine Reduktion der Mietsumme erreicht werden. *Die GPK beantragt mit 7:0 Stimmen das Geschäft zu genehmigen.* Die Summe des Mietzinses kann sich, nach der definitiven Bauabrechnung, noch geringfügig ändern.

Stadtrat Jacques Mettler erklärt, dass die Änderung der Mietsumme im Zusammenhang mit der Planung geschehen ist. Der ursprüngliche Antrag war auf der Basis einer Kostenschätzung erstellt worden, während heute ein genauerer Kostenvoranschlag vorliegt. Der Stadtrat ist mit der beantragten Summe der GPK einverstanden.

Werner Brühlmann (FDP) erkundigt sich, ob die neuen Kindergärten Einfluss auf den Stellenplan der Schule haben. Schulpräsident Markus Mendelin ist der Ansicht, dass voraussichtlich keine weiteren Stellen nötig sind, da Umlagerungen vorgenommen werden.

Hans Zolliker (EVP) erkundigt sich nach der Verkehrssituation für die zukünftigen Kindergartenschüler, welche die Wallisellerstrasse überqueren müssen. Was wird für die Sicherheit dieser Schüler unternommen? Charles Kulli (EVP) fragt an, ob das Tempo 50 auf die ganze Wallisellerstrasse auf Opfiker Gemeindegebiet ausgedehnt werden kann. Schulpräsident Markus Mendelin erklärt, dass schon heute Kinder die Wallisellerstrasse überqueren müssen. Es ist jedoch denkbar, dass die Schule mit Eltern einen Verkehrsdienst organisiert. Polizeivorstand Hans A. Kohler erklärt, dass die Wallisellerstrasse eine Kantonsstrasse ist und daher der Kanton über die Geschwindigkeit bestimmt. Gespräche mit dem Kanton wurden bereits geführt. Er ist jedoch bereit, weitere Gespräche einzuleiten.

Es wird kein Gegenantrag gestellt. Das Geschäft ist somit genehmigt.



SITZUNG VOM

3. März 1997

5. Errichtung eines Kindergartens Rietgrabenhang mit Abschluss eines langfristigen Mietvertrages

L 3.1.5

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 9. Juli 1996 und der Geschäftsprüfungskommission vom 5. Februar 1997 -

BESCHLIESST:

1. Der Errichtung von zwei Kindergartenabteilungen in der Überbauung Rietgrabenhang mit Abschluss eines langfristigen Mietvertrages (definitiver Entwurf) mit einem jährlichen Mietzins von Fr. 68'814.-- wird genehmigt.
2. Die Liegenschaftsverwaltung wird ermächtigt, die Verhandlungen mit der Casa Libera weiterzuführen und den entsprechenden Mietvertrag abzuschliessen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Finanzvorstand
 - Liegenschaftenvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Liegenschaftsverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

3. März 1997

6. **Jährliches Kostendach von Fr. 135'000.- für den Verein F 6.3.2 / G 3.1.8**
Dezentrale Drogenhilfe mittleres Glattal (DDmG)
-

Die Sprecherin der GPK, Priska Brühlhart, informiert ausführlich über das Projekt und ergänzt ihren GPK-Abschied durch einige Punkte. Durch die "Aufsuchende Jugendarbeit" soll den Jugendlichen (und auch Erwachsenen) auf der Strasse eine Bezugsperson angeboten werden. Das Projekt "Gassenarbeit" in Kloten und ein gleicher Versuchsbetrieb im Bezirk Meilen haben dieses Projekt massgeblich beeinflusst. Bei den Beratungen hat sich gezeigt, dass die Kompetenzen des Vereines sehr weit abgefasst sind. Im Bereich der Statuten wird der Vorstand des DDmG aufgefordert, die Statuten so zu ändern, dass in Zukunft Änderungen der Legislativen vorgelegt werden müssen. Weitere Projekte stehen zur Zeit im Verein nicht an. Daher kann das Kostendach auf die ausgewiesenen Kosten für das vorliegende Projekt reduziert werden. *Die GPK beantragt mit 7:0 Stimmen, dem Kredit zuzustimmen und eine Überprüfung in höchstens 3 Jahren wieder vorzunehmen.*

Stadtrat Erich Klaus erklärt, dass er mit der Reduktion der Kreditsumme einverstanden ist. Auch der 3-Jahres-Passus wird akzeptiert. Dieser wurde mit Beschluss der DV des Vereines aufgenommen.

Das Wort wird nicht weiter erwünscht, dem Kredit wird somit ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

3. März 1997

6. Jährliches Kostendach von Fr. 135'000.- für den Verein
Dezentrale Drogenhilfe mittleres Glattal (DDmG)

F 6.3.2 / G 3.1.8

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 20. August 1996 und der Geschäftsprüfungskommission vom 4. Februar 1997 -

BESCHLIESST:

1. Dem jährlich wiederkehrenden Kostendach für den Verein Dezentrale Drogenhilfe im mittleren Glattal (DDmG) in der Höhe von Fr. 135'000 -- für die Dauer der MOJUGA-Versuchsphase wird zugestimmt.
2. Nach Ablauf von höchstens 3 Jahren wird über die Weiterführung des Kostendaches erneut Antrag an den Gemeinderat gestellt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Gemeinderat Bassersdorf, Karl Hügin-Platz, 8303 Bassersdorf
 - Gemeinderat Dietlikon, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon
 - Gemeinderat Nürensdorf, Alte Winterthurerstrasse 55, 8309 Nürensdorf
 - Gemeinderat Wallisellen, Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen
 - Stadtrat Kloten, Kirchgasse 7, 8302 Kloten
 - Mitglieder des Stadtrates
 - Abteilungsleiter
 - Finanzverwaltung
 - Gesundheitsabteilung
 - Sozialabteilung



SITZUNG VOM

3. März 1997

7. Überdeckung N11 (Flughafenautobahn), Abrechnung der Planungskredite in der Höhe von Fr. 288'938.95

U 1.1.2

In seinen Ausführungen erwähnt der Sprecher der RPK, Charles Kulli, dass es sich hier um die anfallenden Planungskosten aus den Jahren 1985 bis 1990 handelt. Zusätzlich wurde früher ein Kredit für den Projektwettbewerb abgerechnet, so dass die Totalkosten mit Fr. 425'193.50 zu beziffern sind. Der abzurechnende Kredit wurde leicht unterschritten, Unregelmässigkeiten konnten keine festgestellt werden. *Die RPK beantragt mit 5:0 Stimmen, der Abrechnung zuzustimmen.*

Da das Wort nicht weiter erwünscht wird, ist die Abrechnung ohne Gegenantrag genehmigt.



SITZUNG VOM

3. März 1997

7. Überdeckung N11 (Flughafenautobahn), Abrechnung der Planungskredite in der Höhe von Fr. 288'936.95

U 1.1.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 10. Dezember 1996 und der Rechnungsprüfungskommission vom 5. Februar 1997 -

BESCHLIESST:

1. Die Abrechnung der Kredite aus den Jahren 1985 bis 1990 für die Vorbereitungsarbeiten im Zusammenhang mit der Planung der Überdeckung N11 (Flughafenautobahn) mit Kosten von Fr. 288'936.95 (Investitionskonto 209.5010.120) wird genehmigt.
2. Die Gesamtkosten von Fr. 425'193.50 für die Projektplanung Überdeckung N11 werden zur Kenntnis genommen.
3. Mitteilung durch Protokollaustrag an:
 - Stadtrat
 - Liegenschaftenvorstand
 - Bauvorstand
 - Gesundheitsvorsteherin
 - Finanzverwaltung
 - Stadtgenieur
 - Bauamt
 - Liegenschaftsverwaltung
 - Gesundheitsabteilung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

3. März 1997

Schluss der Sitzung

Ratspräsident Peter Bühler verabschiedet Carmen Seebacher, welche seit 1990 für die NIO im Gemeinderat Einsitz hat, aus dem Rat. Sie hat heute ihre letzte Sitzung besucht. Für die Zukunft wünscht ihr Peter Bühler weiterhin gute, neue Ideen. Anstelle der Blumen und des Weines wurde auf Wunsch von Carmen Seebacher ein Betrag zu Gunsten des KITO an das Sozialamt überwiesen.

Carmen Seebacher erklärt, dass sie im Rat gute, strenge und heitere Zeiten erlebt hat. In letzter Zeit hatte sie aber das Gefühl in einem Sportverein mit den Disziplinen "Seilziehen" und "Steinewerfen" zu sein. Da sie für das "Seilziehen" keine Kraft mehr habe und ihr für das "Steinewerfen" die Steine ausgegangen sind, hat sie die Konsequenzen gezogen. Dem Gemeinderat wünscht sie, dass er seine Kräfte vermehrt für den Aufbau eines gesunden, gegenseitigen Vertrauens einsetzt und wieder eine konstruktive, fruchtbare (nicht furchtbare) Zusammenarbeit möglich wird.

Ratspräsident Peter Bühler macht noch auf zwei Daten aufmerksam:

- 6. März 1997, 19.00, ref. Kirchgemeindehaus:
- 3. Fondue-Plausch des Stadtrates.

- 2. April 1997, ca. 18.00 Uhr:
- Öffentliche Orientierung über die Testplanung (eine Einladung folgt).

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Peter Bühler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 4. März 1997

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:



R. Würsch



SITZUNG VOM

3. März 1997

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

P. Büt

11.3.97

Der 1. Vizepräsident:

H. Büt

7.3.97

Der 2. Vizepräsident:

H. Trachter

14.3.97

c/gprot31

